

diesem Werkzeug geht das Ritzen viel bequemer von der Hand, besonders bei längeren Gravurarbeiten. Vermeiden Sie es, zu stark zu betonen: Die Risse sollen nicht wie Spalten aussehen!

**Bild 10:** Dann kann der Alterungsprozess beginnen. Zuerst werden einige erodierte, wetterbedingt beschädigte Stellen mit einer feinen harten Metallbürste erzeugt. Sie haben die Wahl, wie viel Erosion Sie auf der Oberfläche haben wollen. Halten Sie für Ihren ersten Versuch die Hand locker, und gehen Sie in Etappen vor.

**Bild 11:** Danach imitiere ich einige Vertiefungen und Niveaunterschiede zwischen den Platten, indem ich das Ende eines Metallineals benutze, um diesen Aspekt mit ein wenig Druck im Schaum zu erzeugen. Für Kleinteile verwende ich einen Meissel, um das gleiche Ergebnis zu erzielen.

**Bilder 12 und 13:** In der Realität finden wir verschiedene in den Boden eingebettete zementierte oder metallische Platten (Gullydeckel, Kanalluknen usw.) vor. Diese verfügen über sehr viele kleine Details, die einen realistischen Touch vermitteln.

**Bild 14:** Die aus Beton gefertigten Platten können leicht erzeugt werden: einfach mit einer Nadelspitze direkt in den Schaum ritzen. Anschliessend können die Griffe mit Hilfe eines Kupferfadens (sehr gut formbar) nachgeahmt werden.

**Bilder 15 und 16:** Für Gullydeckel und Kanalluknen verwende ich jeweils dieselben Fotoätzteile. Diese Elemente finden durch einfachen Druck im Schaumstoff ihren endgültigen Platz. So können sie realistisch platziert werden.

